Kammgarnstoffe. (Noppen), waschen, spannen, bürsten, scheeren, dekatieren, pressen, (noppen), waschen, spannen, bürsten, scheeren, dekatieren, färben, waschen, spannen, scheeren, dekatieren, pressen.

Perusienne. Waschen, walken, rauhen, scheeren, ausrauhen, ausscheeren, dekatieren, schwarzfärben, waschen, spannen, scheeren, dekatieren, pressen.

Möbelstoffe. Dämpfen und pressen.

Sammete. Plüsche. Scheeren, dämpfen (Rückseite leicht gummieren).

Seidenstoffe. (Polieren). Rückseite gummiert und kalandert.

Hessian. (Jutegewebe). Das Gewebe wird auf der Gummier- (Imprägnier-)Maschine in 2—3 Passagen mit einer Masse imprägniert, die z. B. sein kann aus: 1 Gewichtsteil Knochenleim, 1 Teil Kartoffelstärke, dann aus Glyzerin und Borax oder Alaun nebst der nötigen Menge Wasser; damit die Ware recht glatt wird, setzt man noch Paraffin, Seife oder Wachs hinzu. Nach dem Imprägnieren trocknet man das Gewebe auf Rahmmaschine oder Zylindertrockenmaschine, worauf noch kalandert oder gepreßt wird.

Preisbestimmung der Ware.

Es handelt sich hier um 2 Preise. 1. den Selbstkostenpreis und 2. den Verkaufspreis. Der letztere geht hauptsächlich den Verkäufer an und wird bestimmt durch „Angebot und Nachfrage". Der Erzeuger richtet sich ebenfalls darnach und zwar setzt er seinen Gewinn dementsprechend ein. Der Selbstkostenpreis einer Ware setzt sich zusammen aus:

a) aus den Kosten des Kettenmaterials,
b) aus den Kosten des Schußmaterials,
c) den Kosten für Spulen, Scheeren, Schlichten, Leimen, Einziehen, Andrehen u. s. w.,
d) dem Weblohn,
e) dem Appreturlohn,
f) den Kosten für Legen und Packen der Ware,
g) den sonstigen Geschäftsunkosten (Regiekosten, General- und Musterspesen).

Zu den Geschäftsunkosten gehören: Der Verbrauch an Kohlen, Pickers, Treibriemen, Schützen, Jacquard- und Schaftkarten, Putzlappen 2c., Zinsen des eingebrachten Geschäfts-Kapitals, Zinsverlust durch später erfolgte Zahlung, Skontoabzug bei sofortiger Bezahlung, Vergütung an den Vertreter, Kosten des Reisenden, Sicherung gegen Unfall, Feuerversicherung und sonstige Fallimente, Amortisierung der Gebäude, Maschinen und sonstige Geräte, Gehälter, Löhne der Angestellten, Papiere und Portis, Steuern, Umlagen, Fracht 2c.

Die unter g genannten Ausgaben können nicht für das einzelne Meter berechnet werden. Es muß da nach bereits gemachten Erfahrungen vorgegangen werden. Diese Unkosten können daher bei einem neu eingerichteten Geschäft erst nach Ablauf von 1 oder 2 Jahren genau festgelegt werden. Z. B.

Die Ausgaben unter	a—f	betragen per	1	Jahr	1000000 M.
" " "	g	" "	1	"	200000 "